

AUS MEINER SICHT



Der 82. Verbandstag des ÖLV in Kramsach war für mich überaus erfreulich. Der Kontakt zwischen den Landesverbänden und dem ÖLV wird immer „lässiger“.

Ich konnte vier neue LV-Präsidenten begrüßen: BLV – Dir. Josef Doppler, NÖLV – Ferdinand Stadlmayer, OÖLV – Herwig Schneider, TLV – Dr. Hannes Lugger. Ein Generationswechsel findet statt, wir gehen in eine neue Ära.

Vielleicht nicht zur Freude aller, aber es wurde beschlossen, daß wir nur an einem Verbandstag während der dreijährigen Wahlperiode Änderungen zu den ÖLV-Satzungen und -Ordnungen beschließen können. Für viele Sportinteressierte sind ellenlange Diskussionen über Statuten wie ein rotes Tuch für den Torro. Ein Verlangen: Arbeiten wir mehr auf Vereinsbasis! Zementieren wir uns nicht selber ein. Es wird immer wieder verzwickte Situationen geben, genauso wie bei den Regeln im Wettkampfbereich. Probleme zwischenmenschlicher Beziehungen können nie durch Verordnungen gelöst werden. Wir dürfen den Sinn für Sport nicht verlieren!

Die 1. Hallen-Mehrkampfmeisterschaften waren ein voller Erfolg und eine echte Belebung der inländischen Hallensaison. Ich bin überzeugt, daß es für viele unserer Athletinnen und Athleten ein neuer Ansporn war. Die Wintersaison 1988/89 wird uns insgesamt, vor allem durch die Medaillengewinne, als Meilenstein noch lange in Erinnerung bleiben. Nach der Sommersaison 1988 träumten wir von besseren Zeiten, aber daß sich vieles so schnell geändert hat, darf uns selbstbewußt und für kurze Zeit zufrieden machen. Die Cross-Meisterschaften 1989 in Kramsach waren sehr gut organisiert, die Strecke war überaus schwierig und mit viel Feingefühl präpariert. Jetzt kann die Sommersaison beginnen!

Bis zum nächsten Mal
Ihre

Erika Strasser

Marathon 4/89

82. Ordentlicher Verbandstag des ÖLV

Im Hotel „Kramsacher Hof“ in dem so wunderschön gelegenen Kramsach (Tirol) wurde am Samstag, 11. März, der 82. Ordentliche Verbandstag des Österreichischen Leichtathletik-Verbandes abgehalten. Alle Landesverbände und 12 ÖLV-Vorstandsmitglieder (insgesamt 103 Stimmen) waren vertreten.

Zu Beginn überreichte ÖLV-Präsidentin Erika Strasser in Würdigung der langjährigen LV-Präsidentschaft ein Geschenk an ÖLV-Ehrenpräsident Erwin Kaufmann und begrüßte besonders herzlich die neuen Landesverbandspräsidenten des Burgenlands (Dir. Doppler), von Niederösterreich (Ferdinand Stadlmayer), Oberösterreich (Herwig Schneider) und Tirol (Dr. Hannes Lugger). Der im Nachbarort Rattenberg beheimatete TLV-Präsident hieß als Gastgeber willkommen.

In ihrem Rechenschaftsbericht bat die ÖLV-Präsidentin, in Jahren von Großveranstaltungen nicht zu vergessen, daß unser Sport viel mehr beinhaltet als Entsendungen. Das Abschneiden bei der Junioren-WM in Sudbury und den Olympischen Spielen in Seoul stellte sie den jüngst errungenen Erfolgen bei der Hallen-EM in Den Haag gegenüber. („Es hat sich bewahrheitet, eine Niederlage ist oft mehr wert als ein Sieg.“) Weiters verwies sie auch auf die positiven Entwicklungen in der Schülerleichtathletik, dem Seniorensport, im Berglauf und bei den Straßenläufen. Grundlage für die gedeihliche Arbeit sind die wohlgeordneten Finanzen. Der Dank ging an alle Sponsoren. Zum Schluß ein persönliches Anliegen der Präsidentin: „Gehen wir den Weg mit unserer Leichtathletik gemeinsam. Natürlich gibt es manchmal Schwierigkeiten. Sehen wir diese als Chance an, unseren Sport und uns selbst weiterzuentwickeln.“

ÖLV-Finanzreferent Mag. Klaus Hübner berichtete über das Finanzjahr 1988, das mit einem Überschuß von S 72.000,- endete. Für das Jahr 1989 konnte bei einer Gesamthöhe des Budgets von 9,1 Millionen Schilling (davon 3,1 Mio. an den Leistungssport und 1,5 Mio. Verpflichtungen des ÖLV sportlicher Art) ausgeglichen budgetiert werden. Die Budgettreue wurde von den Rechnungsprüfern besonders hervorgehoben, die Entlastung des Schatzmeisters und des Vorstandsvorsitzenden konnte erteilt werden.

Beschlußfassung über Anträge:

● Österr. Schülermeisterschaften:

Der Grundsatzbeschuß über die Einführung von Blockmehrkämpfen bei Österr. Meisterschaften im Schülerbereich wurde aufgehoben. Die Schüler-Einzelmeisterschaften bleiben als Österr. Meisterschaften erhalten.

Zur Förderung der Nachwuchslleichtathletik mit der Zielrichtung Vielseitigkeit werden die Landesverbände und Vereine angeregt, in ihrem Bereich Erfahrungen aus den folgenden ÖLV-Vorschlägen zu machen und diese in einem ersten Bericht dem ÖLV bis 1. September 1989 vorzulegen:

● Einführung von **Vielseitigkeitstests** als Qualifikationsrichtlinie (nicht als Pflicht gedacht) für die Teilnahme an Österr. Schülermeisterschaften. Dieses

Programm wird mit einer Reihe von Zusatzmaßnahmen von einer Expertenkommission ausgearbeitet und in Kürze vorgestellt.

● Einführung einer **Vielseitigkeitswertung** mit besonderer Preisvergabe aus den Einzelwettkämpfen im Schülerbereich (BLV-Vorschlag)

● Einführung von **Blockmehrkämpfen im LV-Bereich** (gute Erfolge in Vorarlberg!).

Als besonderes Anliegen wird die Ausbildung eigener **Übungsleiter für den Nachwuchs** angeregt.

● Österr. Straßenlaufmeisterschaften im Rahmen von Volksläufen:

Der Beschluß des 80. Ord. ÖLV-Verbandstages über das Verbot, Österr. Straßenlaufmeisterschaften in Verbindung mit Volksläufen abzuwickeln, wird wie folgt abgeändert:

Eine örtliche und zeitliche Durchführung von Straßenlaufmeisterschaften mit Volksläufen ist unter nachstehenden Einschränkungen zugelassen: Die Meisterschaftsbewerbe haben zu den vom ÖLV festgesetzten Startzeiten zu beginnen. Außerdem werden folgende Zielschlußzeiten empfohlen:

Frauen: 15 km 1:30	Marathon 4:30
Männer: 25 km 2:00	Marathon 3:30
M. Jun.: 20 km 1:45	

Eine Mannschaftswertung für Volkslauf- und Seniorenteilnehmer/innen ist unzulässig. Anlässlich der Siegerehrung ist die (Staats-)Meisterschaftsehrung (Einzel und Mannschaft) bevorzugt als erste abzuführen. Seitens des Veranstalters ist eine entsprechende Anzahl von Ehrenpreisen – mindestens für die ersten Drei der Einzel- und Mannschaftsbewerbe – vorzusehen. Diese haben qualitativ zumindest den Preisen der Volkslauf- bzw. Senioren-Sieger zu entsprechen.

Zu diesem Beschluß wurde auch klargestellt, daß die Meisterschaftsteilnehmer KEIN STARTGELD bezahlen müssen, auch wenn eine Reihe von Sachleistungen dies rechtfertigen würde. Es liegt nun am Veranstalter, ob er unter diesen Voraussetzungen eine Österr. Meisterschaft in der Kombination mit einem Volkslauf durchführen kann oder nicht.

● Österr. Gehermeisterschaften:

Im Rahmen der Österr. Meisterschaft im 50-km-Straßengehen werden mit gleicher Startzeit Österr. Meisterschaften im Straßengehen über 10 km der männlichen Junioren und 5 km der weiblichen Junioren durchgeführt. (Einschränkung: Nur wenn mindestens 3 Teilnehmer der Juniorenklasse am Start sind.) – Somit werden 1989 im Rahmen der Österr. Meisterschaften im 50-km-Straßengehen die Jugend-Bewerbe 10 km der männlichen Jugend

5 km der weiblichen Jugend

sowie die Junioren-Bewerbe über die o.a. Strecken durchgeführt.

Weiters werden ab 1990 Österr. Meisterschaften im Hallen-Gehen über 5000 m der Männer und 3000 m der Frauen durchgeführt.

● Vereinswechsel:

Zu den in der ÖLV-TOP-Information 4/1988 angeführten Änderungen bzw. Ergänzungen zum Vereinswechsel (§ 6 LAO), wie sie vom 81. Ordentlichen Verbandstag des ÖLV beschlossen worden waren, gibt es folgende Ergänzungen zu den Durchführungsbestimmungen:

Eine Abmeldung vom bisherigen Verein muß mittels eingeschriebenem Brief einzeln erfolgen und der Aufgabeschein als Beweismittel jederzeit vorgelegt werden können (Kopie). Ebenso ist eine Kopie der Abmeldung eingeschrieben an den Landesverband zu senden.

Bei der Abmeldefrist 31. 10.—31. 12. gilt das Datum des Poststempels.

Abmeldungen sind an die Vereinsanschrift zu senden. Als solche gilt die vom ÖLV bzw. LV offiziell verlaubliche Anschrift.

Athletinnen und Athleten, die ihre Abmeldung vom bisherigen Verein zurückziehen, sind sofort und ohne Neuankündigung für den bisherigen Verein startberechtigt.

Neue Fristen:
 ad (3): 14 Tage eingeschrieben (Poststempel) anstatt 10 Tage
 ad (5): 14 Tage anstatt 10 Tage
 13 Athletenanmeldungen, die knapp nach dem 31. Dezember 1988 erfolgten, wurden vom Verbandsrat in einem Ausnahmebeschluss einstimmig angenommen.

● Einführung eines Startpasses:

Die Absicht der Einführung eines Startpasses wird bei 3 Gegenstimmen und 5 Stimmenthaltungen grundsätzlich weiterverfolgt.

● Änderung der Rechts- und Disziplinarordnung:

Zur Sanierung der RDO wurde eine Kommission gebildet, der die Herren Dr. Helmut Werthner, Dr. Hannes Lugger, Ferdinand Stadelmayer und Harald Edletzberger angehören. Diese Kommission soll auch den logischen Aufbau der Übertrittsbestimmungen neu überdenken und allfällige Satzungs-lücken aufzeigen.

● Änderungen zu ÖLV-Satzungen und -Ordnungen:

Bei 18 Gegenstimmen wurde beschlossen, daß ab 1990 Änderungen zu den ÖLV-Satzungen und -Ordnungen nur mehr an jenem Ordentlichen Verbandstag beschlossen werden, der auf den Wahl-Verbandstag (Wahl des gesamten ÖLV-Vorstandes) folgt.

● Ehrenzeichen-Ordnung:

Die Neufassung wurde einstimmig angenommen.

Unter „Allfälliges“ baten die Landesverbände um die Zusendung eines Exemplares der von ihren Vereinen abgegebenen Nennungen für Österreichische Meisterschaften.

Oberösterreich

Beim 42. Verbandstag des ÖÖLV in Leonding wurde in Anwesenheit von Landeshauptmann-Stv. und Landessportreferent Hofrat Gerhard Possart Herwig Schneider einstimmig zum Präsidenten gewählt. Auch von dieser Stelle aus herzlichste Gratulation! Der bisherige Präsident Erwin Kaufmann wurde zum Ehrenpräsidenten ernannt. Der weitere Vorstand: Vizepräsidenten: Max Lakitsch, Dr. Hans Tertschek, Horst Almesberger – Finanzreferent: Otto Rampacher (Stellvertreter: Dr. Christoph Michelic) – Schriftführer: Luise Lakitsch (Stellvertreter: Mag. Hannes Müller) – Männersportwart: Egon Lueger – Frauensportwart: Andrea Mühlbach – Nachwuchssportwart: Hubert Lang – Lehrwart: Willi Laimer – Melde- und Ordnungsreferent: Karl Aigner – Pressereferent: Kurt Brunbauer – Anlagen und Geräte: Ernst Steiner – Beiräte: Reinhard Hinterreiter, Obstl. Richard Gollatsch, Friedrich Hierschläger (Berglauf), Johann Gierlinger (Straßenlauf), Dr. Helmut Werthner (Senioren), Walter Regl (Statistik). Rechnungsprüfer: Ferdinand Pleterschek, Werner Englisch. Rechtsausschuß: Dr. Helmut Werthner, Dr. Christoph Michelic, Obstl. Richard Gollatsch. Beschlossen wurde: eine Mannschaftswertung in den Straßen-, Marathon- und Geländelaufbewerben und die U 21-Meisterschaften auf Landesebene.

Salzburg

Der neue Vorstand des SLV:

Präsident: Dipl.-Ing. Heimo Viertbauer – Ehrenpräsident und Melde- und Ordnungsreferent: Prof. Hermann Kahr – Vizepräsident: Franz Grünwald – Schriftführer: Luise Stankowski – Schatzmeister: Ingeborg Hörl – Männersportwart: Peter Bründl – Nachwuchssportwartin und Presse: Herta Viertbauer – Geräte: Ernst Grössinger. SLV-Ehrenpräsident Prof. Hermann Kahr feiert am 11. April seinen 75. Geburtstag. Herzliche Gratulation!

Straßenlauf-Bestenliste 1989

Zur Ausarbeitung einer Straßenlauf-Bestenliste 1989 bitten wir um Zusendung sämtlicher Ergebnisberichte von österreichischen Athletinnen und Athleten aus inländischen und ausländischen Wettkämpfen über
 25 km Straßenlauf Männer
 15 km Straßenlauf Frauen
 Marathon, Männer und Frauen
 an den ÖLV-Volkslaufreferenten
 HANNES GRUBER, p. A. ÖLV,
 Prinz-Eugen-Straße 12, 1040 Wien.

A U S S C H R E I B U N G

Österr. Juniorenmeisterschaften

Zeit: Samstag, 1. Juli/Sonntag, 2. Juli 1989

Ort: ULSZ-Rif/Salzburg

Durchführender Landesverband: Sbg. Leichtathletik-Verband

Nennungen: Bis 20. Juni 1989 (Poststempel – alle 3 Meldeblätter) an den ÖLV, Prinz-Eugen-Straße 12, 1040 Wien

Quartierbestellungen: Ehest an den Fremdenverkehrsverein Anif, Tel. 06246/2432, oder an den Fremdenverkehrsverein Grödig, Tel. 06246/3570

Startnummernausgabe: Ab 14.30 Uhr an der gekennzeichneten Stelle

Platzmeldung: Bis 1 Stunde vor Beginn des betreffenden Bewerbes persönlich – Staffeln schriftlich – an der gekennzeichneten Stelle

Zeitplan: Samstag, 1. 7. 1989

	Männl. Junioren	Weibl. Junioren
16.00	Stabhoch Hammer	100 m VL Speer
16.20	100 m VL	
16.40		400 m HüZtl
17.00	400 m HüZtl	Hoch
17.20		100 m Zwl
17.30	100 m Zwl	
17.45	Weit	800 m Ztl
18.00	800 m Ztl	Kugel
18.15	Speer	100 m EL
18.20	100 m EL	
18.30		3000 m Ztl
18.45	3000 m Ztl	
19.00	4x100 m VL	
19.20		4x100 m VL
19.40	400 m VL	

Sonntag, 2. 7. 1989

	Männl. Junioren	Weibl. Junioren
09.30	Dreisprung Kugel	100 m HüVL Diskus
10.00	110 m HüVL	
10.20		200 m VL
10.40	200 m VL	
11.00	Hoch	
11.15		100 m HüEL
11.30		Weit
11.35	110 m HüEL Diskus	
11.45	2000 m Hind.Ztl	
11.55		1500 m Ztl
12.05	1500 m Ztl	
12.20		200 m EL
12.30	200 m EL	
12.40		400 m Ztl
12.50	400 m EL	
13.10		4x100 m EL
13.15	4x100 m EL	

Österr. Schülermeisterschaften

Zeit: Samstag, 1. Juli/Sonntag, 2. Juli 1989

Ort: Innsbruck, Tivoli-Stadion

Durchführender Landesverband: Tiroler Leichtathletik-Verband

Durchführender Verein: IAC-PSK

Nennungen: Bis 20. Juni 1989 (Poststempel – alle 3 Meldeblätter) an den ÖLV, Prinz-Eugen-Straße 12, 1040 Wien

Quartierbestellungen: Stadtverkehrsamt, Burggraben 3, 6020 Innsbruck, Telefon 05222/5360500, oder Tiroler Landesreisebüro, Dr.-Glatz-Straße 25, 6020 Innsbruck, Tel. 05222/491626.

Startnummernausgabe: Ab 13.30 Uhr an der im Stadion Tivoli gekennzeichneten Stelle

Platzmeldung: Bis 1 Stunde vor Beginn des betreffenden Bewerbes persönlich – Staffeln schriftlich – an der gekennzeichneten Stelle

Zeitplan: Samstag, 1. 7. 1989

	Männl. Schüler	Weibl. Schüler
15.00	100 m VL Stab	Diskus
15.30	Kugel	100 m VL
16.00	100 m Zwl*)	Hoch
16.20	800 m Ztl Weit	
16.40		800 m Ztl
17.00	Diskus A, B	100 m Zwl*)
17.15	100 m EL	
17.30		Kugel A, B
18.00		100 m EL
18.15	4x100 m VL	
18.35		4x100 m VL

Sonntag, 2. 7. 1989

	Männl. Schüler	Weibl. Schüler
9.30	Speer	80 m HüVL
10.00	110 m HüVL	Weit
10.30		80 m HüZwl*)
10.45	Hoch	2000 m Ztl
10.55	2000 m Ztl	
11.15	110 m HüZwl*)	Speer
11.35		80 m HüEL
12.00	110 m HüEL	
12.10		4x100 m EL
12.30	4x100 m EL	

*) Die Zwischenläufe werden nur bei absoluter Notwendigkeit in Anspruch genommen, bei Streichung der Zwischenläufe durch den Technischen Delegierten, erfolgt der Endlauf zum Zeitpunkt der vorgesehenen Zwischenläufe.

ERSTE-Gala mit Weltrekord

Großartigen Sport brachte die ERSTE-Gala am 25. Februar im Wiener Ferry Dusika-Hallenstadion. Wieder war die Nationalmannschaft der DDR am Start, man konnte aber auch den beiden österreichischen Medaillengewinnern von Den Haag gratulieren, Andreas Berger und Sabine Tröger. Höhepunkt war der Weltrekord im 60-m-Hürdenlauf der Frauen sowie zwei weitere Jahresweltbestleistungen. Hier Eindrücke von der Gala, alphabetisch gereiht von A bis Z:

- A – wie Anders.** Bei ihrem Sieg im 3000-m-Bahngelände erzielte die DDR-Athletin mit 12:06,79 die zweitbeste Zeit nach ihrem Weltrekord auf der 220-m-Bahn von Potsdam. Bei der WM in Budapest drehte die Australierin Kerry Saxby den Spieß um.
- B – wie Berger.** Der Europameister war auch in Wien der strahlende Sieger: 6,67 im Länderkampflauf, 6,64 im Finale über 60 m mit Riesenvorsprung. Sein „Vize“ Franz Ratzenberger lief 6,74 und 6,76. Andreas Berger startete auch über 200 m – das ist Mannschaftsdisziplin!
- C – wie Computer.** Wieder war der Computer von Christian Rosenfeld im Einsatz, und alles klappte wie am Schnürchen. Presse und Zuschauer konnten sich einer prompten Ergebnisübermittlung erfreuen.
- D – wie Dukatenset.** Damit ehrte der erst am Abend von einer Dienstreise zurückgekehrte Vorstandsdirektor der ERSTEN, Mag. Reinhard Ortner, unsere beiden EM-Medaillengewinner Andreas Berger und Sabine Tröger.
- E – wie E'mill.** Das Maskottchen der ERSTEN, der Plüschhund E'mill, war überaus begehrt und wurde bei der Siegerehrung begeistert in Empfang genommen. Der große E'mill wanderte durch die Zuschauerreihen und ging auch bei Siegerehrungen mit.
- F – wie Fehringer.** In seiner Heimhalle fühlte sich der österreichische Rekordmann wohl, übersprang im ersten Versuch 5,40 m (hätte er in Budapest gebraucht) und scheiterte erst an der Rekordhöhe von 5,60 m.
- G – wie Gehen.** Weil im Vorjahr der Weltrekord von Ronald Weigel wegen des „Mixedbewerbs“ nicht anerkannt wurde, gab es diesmal getrennte Austragung, wobei das Niveau bei den Frauen weit höher war als bei den Männern.
- H – wie Hein.** Dr. Hubert Hein hatte wie in den Jahren davor auch diesmal alle Fäden der Organisation in der Hand, und alles klappte bestens. Dazu darf gratuliert werden.
- I – wie römischer Einser,** Symbol der ERSTEN. Sie hatte nicht nur die Patronanz über diese Gala, ihrer Sponsorschaft verdankt die österreichische Leichtathletik auch die jüngst errungenen Erfolge.
- J – wie Jahresweltbestleistungen.** Davon gab es außer dem Weltrekord über 60 m

Hürden der Frauen noch zwei: Christine Wachtel lief über 800 m 1:58,69 (im Vorjahr in Wien 1:56,40 – Weltrekord), Kathrin Ullich über 3000 m 8:48,09 (im Vorjahr in Wien 8:41,79).

- K – wie KURIER.** Die große österreichische Tageszeitung trat als Mitveranstalter auf, was sich vor allem darin äußerte, daß dieser Veranstaltung großzügig Platz geschenkt wurde, in den Vorschauen und in den Berichten.
- L – wie Länderkampf.** Hurra, wir haben wieder gegen Jugoslawien gewonnen! **Männer:** DDR 121 Punkte, ÖSTERREICH 82,5 Punkte, Jugoslawien 64,5 Punkte. **Frauen:** DDR 107,5 Punkte, ÖSTERREICH 52 Punkte, Jugoslawien 49,5 Punkte. **Gesamtwertung:** 1. DDR 228,5 Punkte, 2. ÖSTERREICH 134,5 Punkte, 3. Jugoslawien 114 Punkte.
- M – wie Münzer.** Der 19jährige Klagenfurter stellte auch heuer in der Halle sein Talent unter Beweis, nachdem er im Vorjahr über 400 m schon handgestoppte 47,9 gelaufen war (im Freien 48,41). Diesmal kam er auf 48,17 und vermochte damit DDR-Mann Dirk Lukas echt zu fordern (47,87).
- N – wie Nominierung.** Gleich nach der ERSTE-Gala wurde für die Hallen-WM in Budapest nominiert: Andreas Berger, Herwig Röttl, Hermann Fehringer, Alfred Stummer, Sabine Tröger – und Franz Ratzenberger.
- O – wie Oschkenat.** Mit einer Bestzeit von 7,79 war die Hallenweltmeisterin und dreifache Hallen-Europameisterin nach Wien gekommen und verbesserte hier mit einem extrem guten Start den Weltrekord auf 7,73 (davor Jordanka Donkova 7,74).
- P – wie Pressetribüne.** Sie war dicht besetzt, wie es einer Veranstaltung diesen Ranges eben zukommt. Nicht nur österreichische Journalisten waren gekommen, auch TV-Reporter aus der DDR,

Jugoslawien und – Ungarn. Der stets freundliche Istvan Gyulai stellte eine Woche vor der Hallen-WM im ungarischen „Sport am Montag“ Europameister Andreas Berger vor.

- Q – wie Quote.** Keine Quotenregelung gibt es derzeit in der österreichischen Leichtathletik, nur eine Athletin bei der Hallen-EM, nur eine bei der Hallen-WM. Bei der Abschlusfeier sorgten die Frauensportwartin und die Masseurin für ein optisch besseres Bild.
- R – wie Rekorde.** Aus österreichischer Sicht erfreuten vor allem die österreichischen Rekorde, die zweimal gelaufenen 7,77 von Herwig Röttl über 60 m Hürden (davor 7,80 von ihm selbst) und die 15,15 m von Veronika Längle mit der Kugel (davor Melitta Aigner 14,92 m).
- S – wie strapaziös.** Nach ihren Medaillengewinnen war es für Sabine Tröger und Andreas Berger eine strapaziöse Woche bis zur ERSTE-Gala, in der sie von Ehrung zu Ehrung herungereicht wurden. Trotzdem kamen beide gut motiviert nach Wien.
- T – wie Timmermann.** Seine Biographie: Weltrekordmann mit 23,06 m, Olympiasieger, zweifacher Hallenweltmeister, zweifacher Hallen-Europameister. In Wien siegte er mit 21,52 m, wobei er aber lieber mit Gummi-Kugeln gestoßen hätte.
- U – wie Ullrich.** Nicht der ERSTE-Vorstand sei gemeint, sondern die DDR-Läuferin, deren Spezialität die 10.000 m (Bestzeit 31:11,34) sind. Sie war bei ihrem Sieg über 3000 m in 8:48,09 um 22 Sekunden schneller als die Hallen-Europameisterin von Den Haag.
- V – wie VIP-Räume.** In die VIP-Räume des Wiener Stadions hatte der Wiener Bürgermeister zum Abschlußbankett geladen. Das Buffet war ganz ausgezeichnet, dafür auch von dieser Stelle aus herzlichen Dank.



Cornelia Oschkenat mit 60-m-Hürden-Weltrekord

W - wie Wessig. Der DDR-Hochspringer hält unserer so schnelle Zeit stand. Bereits 1980 war er Olympiasieger und sprang mit 2,36 m Weltrekord, und auch jetzt mischt der gelernte Koch (wie Andreas Berger) noch in der Weltklasse mit.

X - wie X-Large. Alle Größen hatten die Trikots der Kampfrichter. Mit der Aufschrift der „ERSTEN“ sahen sie nicht nur gut aus, sondern machten auch ihre Arbeit gut.

Y - wie Yellow. Gelb und grün waren die Trikotfarben der Australier, die sich hier auf die Hallen-Weltmeisterschaften vorbereiteten. Geherin Kerry Saxby bestritt ihren zweiten Hallenwettkampf überhaupt, bei ihrem dritten, in Budapest, wurde sie Hallenweltmeisterin und erzielte Weltrekord.

Z - wie Zuschauer. Mehr als 1500 waren gekommen, so viele wie noch nie bei einer Gala. Was doch ein Lokalmatador alles ausmacht! Besonders günstig waren all jene dran, die eine Gratiskarte der ERSTEN erhaschen konnten.



Herwig Röttli mit sensationellen 7,77 (ÖHR)

Ergebnisse ERSTE-Gala:

Männer: 80 m: A-Finale: 1. Berger/Ö 6,64, 2. Görmer/DDR 6,74, 3. Ratzberger/Ö 6,76, 4. Lassler/DDR 6,81, 5. Schwabe/DDR 6,82, 6. Jercevic/YU 6,93. B-Finale: 1. R. Pöltner 6,90, 2. Ch. Pöltner (beide USV Alpequell) 6,95, 3. Jurisic/YU 6,97, 4. Schützenauer (Weinland) 6,98, 5. Schrammel (ATSV Linz) 7,02. 1. Vorlauf: 1. Görmer 6,78, 2. Ch. Pöltner 6,94, 3. Lidauer (doubrava) 7,09. 2. Vorlauf: 1. Schwabe 6,87, 2. R. Pöltner 6,91, 3. Schrammel 7,05, 4. Trenkler (Wildschek) 7,14, 5. Stadlmayr (doubrava) 7,17. 3. Vorlauf: 1. Lassler 6,83, 2. Jurisic 6,95, 3. Schützenauer 7,00. 4. Vorlauf (LK): 1. Berger 6,67, 2. Görmer 6,72, 3. Ratzberger 6,74, 4. Schwabe 6,82, 5. Jercevic 6,89, 6. Tomic/YU 7,02.

200 m: 1. Berger/Ö 21,10, 2. Lassler/DDR 21,50, 3. Miethig/DDR 21,52, 4. Knapic/YU 21,72, 5. Ratzberger/Ö 22,06, 6. Jercevic/YU 22,34.

400 m: 1. Schimmer/DDR 47,65, 2. Lukas/DDR 47,87, 3. Münzer/Ö 48,17, 4. Futterknecht/Ö 48,64, 5. Stoilovic/YU 48,92, 6. K. Davide (ÖMV) 50,10, 7. Hofer (Post Graz) 51,00, Knapic/YU disq.

800 m: 1. Weissgerber/DDR 1:49,21, 2. Stoilovic/YU 1:49,29, 3. Ehrle/Ö 1:49,93, 4. Blaha/Ö 1:49,99, 5. Mijolovic/YU 1:51,80, Schutte/DDR aufg.

1500 m: 1. Fuhlbrügge/DDR 3:38,25, 2. Zorko/YU 3:38,81, 3. Neumann/DDR 3:44,40, 4. Svaricek/Ö 3:44,89, 5. Pesic/YU 3:55,95, 6. Göllly/Ö 3:57,69, 7. Miedler (Wildschek) 3:58,10.

3000 m: 1. Wessel/DDR 8:01,53, 2. Rettig/DDR 8:16,96, 3. Maksimovic/YU 8:22,08, 4. Ratzeböck/Ö 8:36,14, 5. Edler-Muhr/Ö 8:36,15, 6. Hrapic/YU 8:36,97, 7. Salinger (SVS) 8:39,14.

60 m Hürden: 1. Pohland/DDR 7,65, 2. Röttli/Ö 7,77, 3. Sada/CS 7,94, 4. Kreiner (ATSV Linz) 8,13, 5. C. Nentwig/Ö 8,27, 6. Grabusic/YU 8,32. 1. VL: 1. Kreiner 8,10, 2. Sada 8,12, 3. Fater (SVS) 8,35. 2. VL (LK): 1. Pohland 7,76, 2. Röttli 7,77 (ÖHR), 3. C. Nentwig 8,04, 4. Grabusic 8,25, 5. Kabic/YU 8,31.

Hoch: 1. Wessig/DDR 2,27, 2. Marschner/DDR 2,24, 3. Dakov/Bul 2,21, 4. Einberger/Ö und Fizeletto/YU 2,15, 6. Prijom/YU 2,15, 7. Tschirk/Ö 2,10.

Weit: 1. Delonge/DDR 7,80, 2. Hirschberg/DDR 7,76, 3. Obradovic/YU 7,53, 4. Arnold/Ö 7,45, 5. Bilac/YU 7,45, 6. Zeman/Ö 7,35.

Stab: 1. Fehringner/Ö 5,40, 2. Schröder/DDR 5,00, 3. Hana (Weinland) 5,00, 4. Radovanovic/YU 5,00, 5. Klien/Ö 5,00, 6. Kranjic/YU 4,60, Sarcevic/YU o.g.H.

Drei: 1. Mai/DDR 16,83, 2. Friess/DDR 16,27, 3. Stummer/Ö 16,21, 4. Kozul/YU 16,12, 5. Djurdjovic/YU 16,11, 6. G. Werthner/Ö 14,98.

Kugel: 1. Timmermann/DDR 21,52, 2. Sula/CS 19,58, 3. Pelzer/DDR 19,47, 4. Sarcevic/YU 19,13, 5. Peric/YU 18,99, 6. Vlasny/Ö 16,39, 7. Pirklbauer/Ö 15,58.

5000 m Gehen: 1. Gummell/DDR 19:13,21, 2. Baker/Au 19:43,97, 3. Zahoncik/CS 19:54,67, 4. Jackno/Au 19:58,25, 5. Umlauf/DDR 19:59,21, 6. Toperek/Ö 21:11,36, 7. Wögerbauer/Ö 22:01,26, 8. Kolar/YU 22:06,10.

Punkte:

Österreich - DDR 54:94, Österreich - Jugoslawien 78:63, DDR - Jugoslawien 94:44.

Frauen: 80 m: 1. Behrendt/DDR 7,23, 2. Kersten/DDR 7,34, 3. Pentscheva/Bul 7,37, 4. Tröger/Ö 7,38, 5. Morgenstern/DDR 7,60, Oschenat/DDR n.a. 1. VL: 1. Oschenat 7,31, 2. Pentscheva 7,40, 3. Morgenstern 7,61, 4. Cerchnova/CS 7,77, 5. Wieser (ULB) 8,15. 2. VL: 1. Kersten 7,26, 2. Behrendt 7,34. 3. VL (LK): 1. Behrendt 7,26, 2. Tröger 7,39, 3. Kersten 7,40, 4. Smerdu/YU 7,69, 5. Strasser/Ö und Perc/YU 7,76.

200 m: 1. Fahrenndorf/DDR 23,67, 2. Tröger/Ö 23,67, 3. Morgenstern/DDR 24,26, 4. Strasser/Ö 24,26, 5. Sinkovic/YU 25,04, 6. Cerchnova/CS 25,08, 7. Flajzman/YU 25,36, 8. Stamenova/Bul 26,17, 9. Lindner (LACI) 26,51.

400 m: 1. Schreiter/DDR 53,41, 2. Fabert/DDR 53,81, 3. Haas/Ö 54,36, 4. Belac/YU 55,62, 5. Rakita/YU 55,93, 6. Spitzbart/Ö 57,62.

800 m: 1. Wachtel/DDR 1:58,69, 2. Kiessling/DDR 1:59,72, 3. Bajer/YU 2:05,16, 4. Waldhör/Ö 2:13,71, 5. Mehdic/YU 2:16,04, 6. Lattinger/Ö 2:16,73.

1500 m: 1. Mai/DDR 4:09,59, 2. Barth/DDR 4:13,94, 3. Buric/YU 4:32,03, 4. Rosenmayr (Wildschek) 4:38,41, 5. Käfer/Ö 4:42,19, 6. Golik/YU 4:47,33, 7. Mair/Ö 4:52,95.

3000 m: 1. Ulrich/DDR 8:48,09, 2. Lieske/DDR 9:30,99, 3. Ciric/YU 9:33,47, 4. Weber-Leutner/Ö 9:42,41, 5. Radovic/YU 10:04,85, 6. Zimmermann/Ö 10:29,97.

60 m Hürden: 1. Oschenat/DDR 7,73 (Hallenweltrekord!), 2. Patzwahl/DDR 8,07, 3. Trsakova/CS 8,26, 4. Seil/Ö 8,49, 5. Bukovic/YU 8,58, 6. Bauernfried/Ö 9,05. VL (LK): 1. Oschenat 7,81, 2. Patzwahl 8,04, 3. Seil 8,39, 4. Bukovic 8,52, 5. Cotric/YU 8,60, 6. Bauernfried 8,90.

Hoch: 1. Günz/DDR 1,91, 2. Brandt/DDR 1,88, 3. Kirchmann/Ö 1,85, 4. Kasparova/CS 1,80, 5. Unger/Ö 1,70, 6. Lithener/YU 1,70.

Weit: 1. Ehler/DDR 6,52, 2. Bille/DDR 6,44, 3. Lajbnerova/CS 6,03, 4. Radmanovic/YU 5,93, 5. Babic/YU 5,88, 6. Spiesslehner/Ö 5,76, 7. Wieser/Ö 5,43.

Kugel: 1. Hartwig/DDR 19,90, 2. Kumburness/DDR 18,30, 3. Zivanovic/YU 15,54, 4. Längle/Ö 15,15 (ÖHR), 5. Spendlhofer/Ö 14,36, 6. Jazbinsek/YU 12,28.

3000 m Gehen: 1. Anders/DDR 12:06,79, 2. Saxby/Au 12:12,37, 3. Hyman/Au 13:09,10, 4. Toperek/CS 14:15,85, 5. Gerdenits (Felixdorf) 16:38,81.

Punkte: **Österreich - DDR 35:77, Österreich - Jugoslawien 54,5:53,5, DDR - Jugoslawien 80:29.**



ERSTE-Vorstandsdirektor Mag. Ortner ehrt die Medaillengewinner der EM von Den Haag

AUT war in Budapest nicht out

Nach den Hallen-Europameisterschaften in Den Haag wurden die Karten nicht nur neu gemischt, es kamen auch neue dazu, viele Trümpfe, vornehmlich schwarze, und da war das Spiel ein vollkommen anderes. Außerdem hatte man einen Standard über 14 Tage hinweg zu halten, zu dem man schon davor gelangen mußte, um sich zunächst mit den Besten Europas und dann der Welt überhaupt messen zu dürfen. Die Änderung der Austragungsform ab dem kommenden Jahr (1990 Hallen-EM in Glasgow, 1991 Hallen-WM in Sevilla) löst dieses Problem.

Heuer galt es aber noch, sich mit diesem Problem auseinanderzusetzen, insofern man an der Hallenleichtathletik überhaupt interessiert war, und sechs österreichische Athleten waren bei den 2. Hallen-Weltmeisterschaften vom 3. bis 5. März in Budapest bemüht, ihr Bestes zu geben. In Den Haag errungener Glanz sollte weiter strahlen, innere Spannung sollte neu aufgebaut werden und sich in sportlichen Erfolgen äußern. Waren die Erwartungen nicht zu hoch gesteckt, sondern einem Ereignis wie Weltmeisterschaften angepaßt, so darf unseren Athleten bescheinigt werden, daß sie in Budapest nicht im Out standen, sondern tüchtig mitmischten.

Zum zweiten Mal wurde versucht, die an der Leichtathletik interessierte Welt in einer Halle zu vereinen. 182 Länder gehören der IAAF an, 64 folgten dem Ruf der Teilnahme. Wir folgten diesem Ruf gerne, zumal uns das Abschneiden in Den Haag Auftrieb gegeben hatte und uns ja außerdem mit dem Veranstalterland Ungarn sehr gute Kontakte verbinden. Wir sind gerne in der wunderschönen Budapester Sporthalle nahe dem Nepszínház, mit ihren modernen Anlagen, ihrer sechsbahnigen 200-m-Rundbahn, ihrer hervorragenden Ausstattung und ihrer Nähe zum Athletenquartier (nur wenige Schritte zum Hotel Stadion). Ungefähr 7000 Zuschauer finden bei Leichtathletik im „Sportcsarnok“ Platz, bereits am ersten Tag war der Besuch gut, an den beiden folgenden war die Halle ausverkauft. Unter den Zuschauern gab es auch Sportfans aus der DDR und der CSSR, die nur beschränkte Möglichkeiten haben, ins Ausland zu reisen. In der Halle traf man erfreulicherweise aber auch österreichische Schlachtenbummler aus Kärnten (mit Hupen und Trompeten sehr lautstark), Niederösterreich, Oberösterreich (eine Gruppe aus Vöcklabruck grüßte ihren Andi mit einem Transparent) und Wien. Als Ehrengast war die erste Hallen-Europameisterin im Hochsprung, unsere Ilona Gusenbauer, gekommen. Zahlreiche Journalisten aus Österreich – die Presse fand einmal mehr hervorragende Arbeitsbedingungen vor – sowie Kontaktpersonen zu den großen Meetings im Sommer vervollständigten unsere Familie.



„Marathon“-Chefredakteur gratuliert Alfred Stummer zum österr. Hallenrekord

Die ersten weltumspannenden Titelkämpfe gingen 1987 in Indianapolis in Szene. Ihre Bedeutung ist gestiegen, diesmal, in Budapest, starteten 574 Athleten (391 Männer und 183 Frauen). Gewiß fehlten einige Träger glänzender Namen – die Absagegründe sind bei der Leichtathletik in der Halle ja die verschiedensten, überhaupt nach einem Olympiajahr –, letztendlich vermißt wurde aber kaum wer.

Inmitten der Asse aus fünf Kontinenten aus Ost und West, Nord und Süd, starteten sechs Österreicher: Andreas Berger und Franz Ratzberger (ihm wurde aufgrund seiner konstant guten Leistungen das Vertrauen geschenkt) über 60 m, Herwig Röttl über 60 m Hürden, Hermann Fehringer im Stabhochsprung, Alfred Stummer im Dreisprung und Sabine Tröger über 60 m und 200 m.

Unser größtes Interesse galt natürlich dem Antreten von Europameister Andreas Berger. Er hatte schließlich in Den Haag einen Matthias Schlicht, einen Michael Rosswess, einen Pier-Francesco Pavoni, einen Ronald Desruelles, einen Antonio Ullo und einen Witali Sawin bezwungen. Wohl fehlten der russische Staffel-Olympiasieger und der britische Welttranglisten-Erste Linford Christie, dafür kamen mit den Kubanern Andres Simon und Ricardo Chacon, dem Amerikaner Stanley Floyd (sein Landsmann Mark Witherspoon wurde vergebens erwartet), den Kanadiern Desai Williams und Bruny Surin und dem Ghanesen John Myles (Olympia-Semifinalist) starke Leute hinzu.

Problemlos gewann Andreas Berger seinen Vorlauf in 6,62 (vor Matthias Schlicht 6,64). Weil der Starter dabei lange wartete (ein Athlet aus Anguilla wurde disqualifiziert), reagierte der Vöcklabrucker im Semifinale vorsichtiger. Ausgerechnet dort kam aber das Kommando schnell. Kein Raketenstart, der doch Andis Stärke ist, und am Schluß als Vierter in 6,62 ein „Hundertstel“ hinter dem Dritten, dem Italiener Antonio Ullo (6,61). Schon wieder Ullo! Dem war er bekanntlich genau ein

Jahr davor bei der Hallen-EM in Budapest im zweiten Semifinale so knapp unterlegen: 3. Ullo 6,62 (6,611), 4. Berger 6,62 (6,613). Und wie war es bei der WM 1987 in Rom im 100-m-Semifinale: 4. McRae 10,37, 5. Berger 10,37. Solche Niederlagen schmerzen, ein Europameistertitel aber lindert diesen Schmerz.

Gewonnen wurden die 60 m von dem Kubaner Andres Simon (100-m-Bestzeit 10,06) in glänzenden 6,52, mit denen er Christies Jahresweltbestzeit egalisierte. Seine Freude über den Sieg sprang wie ein Funke auf alle in der Halle über.

Franz Ratzberger schlug sich bei seinem internationalen Debüt beachtlich: In seinem Vorlauf in 6,80, nur 7 Hundertstel von seiner persönlichen Bestzeit entfernt, Fünftler (voran Ricardo Chacon 6,62 und Antonio Ullo 6,64). Wäre das Rennen zwei Meter weiter gegangen, hätte es für den strebsamen Vöcklabrucker gar Platz 3 gegeben...

So sehr sich Sabine Tröger nach dem Gewinn der Bronzemedaille in Den Haag neu zu motivieren versuchte, die Müdigkeit war größer. Zuerst hatte sie um die EM-Nominierung kämpfen müssen, dann durfte sie mitfahren, stand in Den Haag überraschend zweimal im Finale und jetzt, in Budapest, bestritt sie bereits den achten Wettkampf in ihrer ersten internationalen Hallensaison. Über 60 m wurde sie in ihrem Vorlauf in 7,39 Dritte (1. Merlene Ottey 7,30) und blieb im Semifinale, weil sie nach einer Rückwärtsbewegung einen Fehlstart begangen zu haben glaubte, sitzen: Sechste in 7,57 (1. Gwen Torrence/USA 7,10). Über 200 m wurde sie in ihrem Vorlauf in 24,04 ebenfalls Dritte (1. Merlene Ottey 23,27), im Semifinale hatte sie Bahn 1 zugeteilt bekommen, auf der sie überhaupt nicht zurechtkam („ausgangs der Kurve machte ich Schritte ins Leere“): Sechste in 24,24 (1. Merlene Ottey 22,72). Verständnis für diese Schwierigkeiten fand ihr Trainer Roland Jokl. Dreimal mußte er bei Hallen-Europameisterschaften auf Bahn 1 laufen.



Sabine Tröger hatte auf der Innenbahn keine Chance, das 200-m-Finale zu erreichen

Auf beiden Sprintstrecken siegten die Favoritinnen. Über 60 m wurde Nelli Fiere-Cooman nach fünf Hallen-Europameistertiteln en suite zum zweiten Mal Hallen-Weltmeisterin, und das in der Jahresweltbestzeit von 7,05 (ihr Hallenweltrekord 7,00/1986). Die 200 m gewann die große Merlene Ottey aus Jamaica (war schon 1980 über 200 m Olympiadritte!) überlegen in 22,34 (nur Heike Drechsler lief in der Halle mit 22,27 jemals schneller) – Vorsprung auf die Zweite, Grace Jackson, 0,61 Sekunden.

Hermann Fehringer sprang leider nicht mit der Perfektion, mit der er im Vorjahr bei der Hallen-EM in Budapest mit 5,50 m Siebenter geworden war (auch heuer meisterte er in der Halle in Wien diese Höhe). 5,30 m in der Qualifikation (im zweiten Versuch übersprungen) reichten für das Finale, dort stieg er wieder bei dieser Höhe ein, scheiterte aber dreimal. Schade, statt der erträumten 5,60 m kein gültiger Versuch. Rodion Gataullin, der heuer in der Halle schon 6,02 m übersprungen hatte (Olympiazweiter 1988), siegte mit 5,85 m (danach an 6,04 m gescheitert) vor Hallen-Europameister Grigori Jegorow 5,80 m.

Alfred Stummer löste im Dreisprung seine Aufgabe mit Bravour. Das Finale hat er erreicht, und Rekord ist er außerdem gesprungen, was will man mehr? In Den Haag waren es 16,41 m und in Budapest in der Qualifikation nach 16,21 m und 16,19 m gar 16,46 m – Rekord und als Neunter im Finale (vor Hallen-Europameister Nikolai Mussienko). Obwohl er als Zehnkämpfer die Wettkampfbelastung am Vormittag gewöhnt ist, war im Finale ganz einfach der Ofen aus: Ungültig – 15,73 – 15,93. Dafür war er aber in der Gesellschaft ganz großer Athleten, allen voran dem Hallenweltrekordler Mike Conley (1987 17,76 m), der mit 17,65 m siegte und dabei eine großartige Serie hinlegte: 16,82 – 17,20 – 17,22 – 17,49 – 17,65 – 17,65. Das mußte er aber tun, waren doch auch die Kubaner Jorge Reyna und Juan Lopez mit 17,41 m bzw. 17,28 m stark.

Herwig Röttl hatte über 60 m Hürden, nachdem er in Wien zweimal 7,77 (Rekord) gelaufen war, mit 7,78 einen ausgezeichneten Einstand – und das Semifinale erreicht. Dort ging es leider nicht so problemlos, dort machte ihm eine Muskelverspannung im Rücken vom Start weg zu schaffen: Sechster in 8,07. Im Finale trafen die drei Medaillenge-

winner von Seoul aufeinander. Hallen-Europameister Colin Jackson (Bestzeit 7,41 – Europarekord) erwischte den besten Start, der zweifache Olympiasieger Roger Kingdom (Bestzeit 7,53) aber hatte das bessere Finish und siegte mit der Steigerung auf 7,43 vor Jackson 7,45. Tonie Campbell (Bestzeit 7,51), der seinen Freunden bei den US-Meisterschaften in New York das Fürchten gelehrt hatte, blieb hängen – nur Sechster in 7,86.

Nur in 9 der 24 Bewerbe war der Europameister von Den Haag in Budapest auch der beste Europäer. Hier einige besonders krasse Beispiele:

Männer: 800-m-Sieger Steve Heard (GB) blieb als Fünfter im Semifinale hängen, Weitsprungsieger Emiel Mellaard (NL) konnte sich mit 7,42 m nicht für das Finale qualifizieren, Dreisprungsieger Nikolai Mussienko (SU) hatte im Finale keinen gültigen Versuch. Frauen: 400-m-Siegerin Sally Gunnell (GB) wurde im Finale nur Letzte, Hochsprungsiegerin Galina Astafei (Rum) wurde mit 1,91 m nur Zehnte, Kugelstoßsiegerin Stephanie Storp (D) mußte sich mit Platz 4 begnügen. So brutal kann Sport sein!

Die Höhepunkte in Budapest waren gewiß die fünf neuen Hallenweltrekorde bzw. die weiteren neun Jahresweltbestleistungen. Mit



Paul Ening Kurz nach seinem WR-Lauf

einer ähnlichen Taktik wie in Seoul, als er überraschend Olympiasieger geworden war, gewann der Keniate Paul Ereng auf spektakuläre Weise die 800 m. Bei 400 m, wo der Amerikaner Ray Brown in 50,83 führte, lag er noch hinter dem Feld (52 Sekunden), bei 600 m lag er an der vorletzten Stelle, aber dann griff er an, überholte von außen kommende Mann um Mann und am Schluß auch den großen Jose Luiz Barbosa und wurde in 1:44,84 (Hallenweltrekord!) Erster, wobei er die letzten 200 m in 25,76 Sekunden zurücklegte! Der von seinen Starts in Schwechat auch bei uns bekannte Kubaner Javier Sotomayor (Juniorenweltmeister 1986) egalisierte im Hochsprung mit den im ersten Versuch übersprungenen 2,43 m (nach 2,37 m hatte er 2,39 m ausgelassen!) seinen Weltrekord vom Freien. Da wirkten Klasseleute wie Dietmar Mögenburg, Patrik Sjöberg und „Newcomer“ Dalton Grant (alle 2,35 m) wie Statisten. Die 18:27,10 von Michail Schtschennikow im 5000-m-Bahngehen gelten deshalb als Weltrekord, weil bei seinen 18:15,91 bei den SU-Meisterschaften keine Dopingkontrollen vorgenommen wurden und weil die 18:11,41 von Ronald Weigel bei der Hallengala 1988 in Wien wegen des „Mixedbewerbs“ nicht anerkannt wurden.

Die beiden Hallenweltrekorde bei den Frauen erzielten Elly van Hulst über 3000 m in 8:33,82 (bisher Zola Budd 8:39,79), wobei sie in der Britin Liz McColgan eine ideale Tempomacherin hatte, und Kerry Saxby im 3000-m-Bahngehen in 12:01,65, womit sie schneller war als Beate Anders auf der 2200-m-Rundbahn in Potsdam (12:02,02) und bei der ERSTE-Gala in Wien (12:06,79). Übrigens: Nur knapp 10 Minuten nach dem 3000-m-Lauf nahm Liz McColgan auch am 1500-m-Lauf teil und wurde dort Sechste (Siegerin: Doina Melinte/Rum 4:04,79 – Jahresweltbestleistung).

Die 200-m-Siegerzeit von 20,54 (JWB) zeigt, daß sich John Regis in Budapest weit wohler fühlte als in Den Haag, als er seinen Landsmann Ade Mafe (diesmal Zweiter in 20,87) den Vortritt hatte lassen müssen.

Großartig waren aber auch alle anderen Läufe, wie Antonio McKay bei 300 m unwider-



Sotomayor über 2,43 m

stehlich antrat und die 400 m in 45,59 (JWB) gewann, wie 1500-m-Hallenweltrekordler Marcus O'Sullivan, mächtig angefeuert von seinen zahlreichen grünweiß gekleideten irischen Fans, die Niederlage von New York (gegen seinen Landsmann Frank O'Mara) wegsteckte und in einem Rennen, in dem Sydney Maree für ein flottes Tempo sorgte (400 m 58,32, 800 m 1:56,75, 1000 m 2:26,22, 1200 m 2:55,56), mit dem stärksten Endspurt in 3:36,64 siegte und wie der große Said Aouita im 3000-m-Lauf wieder auf die Siegerstraße zurückkehrte. Die 1000 m wurden in 2:40,14 zurückgelegt (Branko Zorko führte), die 2000 m in 5:24,02 (Brian Abshire führte), dann wurde Tempo gebolt: Said Aouita lief die letzten 1000 m in 2:23,9 (!) und siegte in 7:47,94 vor Jose Luis Gonzalez (7:48,66) und dem mit Vorschußlorbeeren bedachten Europameister Dieter Baumann (7:50,47). Den Weitsprung gewann der Liebling des Linzer Guglmeetings Larry Myricks (ob er wiederkommt?) mit 8,37 m (JWB), den Kugelstoß Ulf Timmermann mit 21,75 m. Jahresweltbestleistung erzielte auch die Deutsche Helga Arendt über 400 m in 51,52, darüber freuen durfte sie sich aber erst, als ein Protest wegen zu kräftiger Verteidigung der Innenbahn bei der 200-m-Marke verworfen wurde. Christine Wachtel gewann die 800 m in 1:59,24 (400 m 59,08, 600 m 1:29,71), ihr Hallenweltrekord von Wien vom Vorjahr (1:56,40) blieb unangetastet. Cornelia Oschkenat, die heuer in Wien Weltrekord erzielte, mußte über 60 m Hürden nach einem Fehlstart vorsichtig sein, und da nach einem in Budapest erlittenen Unfall auch Jordanka Donkova fehlte, gab es den Überraschungssieg von Jelisaweta Tschernyschowa in 7,82. Keine Überraschung brachten hingegen der Hochsprung (Stefka Kostadinova 2,02 m), der Weitsprung (Galina Tschistjakowa 6,98 m) und der Kugelstoß (Claudia Losch 20,45 m).

Männer: 60 m: 1. Simon/Cub 6,52 (JWB egal), 2. Myles/Gha 6,59, 3. Pavoni/I 6,61, 4. Ullo/I 6,63, 5. Rosswess/GB 6,64, 6. Schlicht/D 6,67. **1. Semifinale:** 1. Simon 6,54, 2. Rosswess 6,58, 3. Ullo 6,61, 4. BERGER/Ö 6,62, 5. Williams/Can 6,64, 6. Kurihara/Jap 6,72. **2. Semifinale:** 1. Myles 6,58, 2. Pavoni 6,58, 3. Schlicht 6,58, 4. Floyd/USA 6,59, 5. Chacon/Cub 6,59, 6. Surin/Can 6,61. **1. VL:** 1. BERGER 6,62, 2. Schlicht 6,64, 3. Surin 6,72, 4. Naylor/Au 6,83, Trevor/Ang disqu. **2. VL:** 1. Chacon 6,62, 2. Ullo 6,64, 3. Schlytschkow/SU 6,77, 4. de Oliveira/Bra 6,78, 5. RATZENBERGER/Ö 6,80, 6. Cunha/Por 6,90. **200 m:** 1. Regis/GB 20,54 (JWB), 2. Mafe/GB 20,87, 3. Little/USA 21,12, 4. Floris/I 21,31, 5. Klundert/NL 21,55, da Silva/Bra disqu. **1. Semifinale:** 1. Regis 20,81, 2. Floris 21,21, 3. Klundert 21,36, 4. Antonov/Bul 21,47, 5. Karaffa/H 21,51. **2. Semifinale:** 1. da Silva 20,86, 2. Mafe 21,01, 3. Little 21,05, 4. Popa/Pol 21,43, 5. Catalano/I 21,90, 6. Gudeta/Äth 21,90. **400 m:** 1. McKay/USA 45,59 (JWB), 2. Morris/Tri 46,09, 3. Cornet/Spa 46,40/SF 46,30, 4. Brankovic/YU 46,48, 5. Whittle/GB 46,78/SV 46,71, 6. Tiachov/Eif 47,35/SF 46,69. **800 m:** 1. Ereng/Ken 1:44,84 (HWR), 2. Barbosa/Bra 1:45,55, 3. Viali/I 1:46,95, 4. Redwine/USA 1:47,54, 5. Brown/USA 1:47,93, 6. Billy/GB 1:48,97. **1500 m:** 1. O'Sullivan/Irl 3:36,64, 2. Fuhlbrügge/DDR 3:37,80, 3. Atkinson/USA 3:38,12, 4. Maree/USA 3:38,14, 5. Philippeau/F 3:38,76, 6. Kucinsky/CS 3:39,97, 7. Afanasjew/SU 3:40,46, 8. Pancorbo/Spa 3:41,61, 9. Rüther/D 3:43,42, 10. Woldemarian/Äth 3:44,16. **3000 m:** 1. Aouita/Mar 7:47,94, 2. Gonzalez/Spa 7:48,66, 3. Baumann/D 7:50,47, 4. Padilla/USA 7:50,93, 5. O'Mara/Irl 7:52,21, 6. Zorko/YU 7:52,26, 7. Carreira/Spa 7:53,22, 8. Mei/I 7:53,73, 9. Abshire/USA 7:53,93, 10. Dasko/SU 7:54,80. **60 m Hürden:** 1. Kingdom/USA 7,43, 2. Jackson/GB 7,45, 3. Kasanow/SU 7,59, 4. Pohland/DDR 7,70, 5. Valle/Cub 7,71, 6. Campbell/USA 7,86. **1. Semifinale:** 1. Kingdom 7,50, 2. Valle 7,63, 3. Pohland 7,66, 4. Borol/Rum 7,75, 5. Markin/SU 7,75, 6. Nagorka/Pol 7,77. **2. Semifinale:** 1. Jackson 7,55, 2. Kasanow 7,65, 3. Campbell 7,74, 4. Sala/Spa 7,80, 5. Hudec/CS 7,82, 6. RÖTTL/Ö 8,07. **4. VL:** 1. Kingdom 7,63, 2. Hudec 7,70, 3. RÖTTL 7,78, 4. Ciesla/Pol 7,84.

Hoch: 1. Sotomayor/Cub 2,43 (HWR), 2. Mögenburg/D 2,35, 3. Sjöberg/S 2,35, 4. Grant/GB 2,35, 5. Thranhardt/D 2,33, 6. Krawczyk/Pol 2,29, 7. Jacoby/USA 2,28, 8. Ruffini/CS 2,28, 9. Kontaxakis/Gr und Dymtschenko/SU 2,28, 11. Dakov/Bul 2,25, 12. Gicquel/F 2,25, 13. Kemp/Bah 2,25, 14. Saunders/Ber 2,20. **Weit:** 1. Myricks/USA 8,37 (JWB), 2. Haaf/D 8,17, 3. Conley/USA 8,11, 4. Szalma/H 8,10, 5. Jefferson/Cub 7,96, 6. Brige/F 7,91, 7. Duany/Cub 7,86, 8. Maas/NL 7,83, 9. Kärnã/Fi 7,78, 10. Kivi/Fi 7,54/Qu 7,64, 11. Shibata/Jap 7,50/Qu 7,61, 12. Almasi/H 7,47/Qu 7,59. - Qu.: Mellaard/NL 7,42. **Stab:** 1. Gataullin/SU 5,85, 2. Jegorow/SU 5,80, 3. Dial/USA 5,70, 4. Chmara/Pol 5,60, 5. Zintl/D 5,60, 6. Bagyuia/H 5,50, 7. Ruiz/Spa 5,50, 8. Garcia/Spa 5,50, 9. Peltoniemi/Fi 5,40, 10. Widen/S 5,40, 11. Tarev/Bul 5,40, 12. Lessev/Bul 5,30, FEHRINGER/ö o.g.H. (5,30)/Qu 5,30, Olsen/USA o.g.H. (5,60)/Qu 5,45. **Drei:** 1. Conley/USA 17,65 (JWB), 2. Reyna/Cub 17,41, 3. Lopez/Cub 17,28, 4. Inosomzew/SU 17,17, 5. Mikulas/CS 16,84/Qu 16,89, 6. Helan/F 16,62, 7. Grabarczyk/Pol 16,56, 8. Herberl/GB 16,55/Qu 16,57, 9. Simpkins/USA 16,26/Qu 16,43, 10. Rabenala/Mad 16,06/Qu 16,49, 11. STUMMER/Ö 15,93/Qu 16,46 (ÖHR), Mussijenko/SU o.g.V./Qu 16,43. **Kugel:** 1. Timmermann/DDR 21,75, 2. Barnes/USA 21,28, 3. Andersen/N 20,98, 4. Wolf/USA 20,82, 5. Stolz/D 20,11, 6. Weil/Chi 19,91, 7. Andrei/I 19,77, 8. Ronkainen/Fi 19,25, 9. Sula/CS 19,24, 10. Ruiz/Cub 18,80, 11. Gudmondsson/Is 18,31. **5000 m Gehen:** 1. Schtschennikow/SU 18:27,10 (HWR), 2. Mrazek/CS 18:28,90, 3. Kostjukewitsch/SU 18:34,07, 4. Urbanik/H 18:34,77, 5. Debedictis/I 18:40,87, 6. Blazek/CS 18:41,34, 7. Baker/Au 19:24,12, 8. Jachno/Au 19:25,24, 9. McDonald/Irl 19:25,98, 10. Cruz/Mex 20:18,99, 11. Zamudio/Mex 21:06,14, Urbano/Por disqu.

Frauen: 60 m: 1. Fiere-Cooman/NL 7,05 (JWB), 2. Torrence/USA 7,07, 3. Ottey/Jam 7,10, 4. Allen/Cub 7,16, 5. Bily/F 7,19, 6. Sarvari/D 7,29. **1. Semifinale:** 1. Fiere-Cooman 7,09, 2. Allen 7,15, 3. Bily 7,17, 4. Hanhijoki/Fi 7,28, 5. Finn/USA 7,30, 6. Patoulidou/Cr 7,47. **2. Semifinale:** 1. Torrence 7,10, 2. Ottey 7,13, 3. Sarvari 7,24, 4. Riquelme/Cub 7,25, 5. Raschtschupkina/SU 7,27, 6. TRÖGER/Ö 7,57. **Vorlauf:** 1. Ottey 7,30, 2. Hanhijoki 7,34, 3. TRÖGER 7,39, 4. Kolodni/Isr 7,80, 5. Rossini/San. M. 8,18. **200 m:** 1. Ottey/Jam 22,34 (JWB), 2. G. Jackson/Jam 22,95, 3. Kowtun/SU 23,28, 4. Knoll/D 23,30, 5. Figueiredo/Bra 23,83, 6. Perec/F 23,99. **1. Semifinale:** 1. Ottey 22,72, 2. Kowtun 23,38, 3. Figueiredo 23,71, 4. Dendy/USA 23,75, 5. Iljewa/Bul 23,98, 6. TRÖGER/Ö 24,24. **2. Semifinale:** 1. G. Jackson 23,05, 2. Knoll 23,26, 3. Perec 23,36, 4. Hanhijoki/Fi 23,94, 5. Kozary/H 24,37, 6. A. Jackson/USA disqu. **2. Vorlauf:** 1. Ottey 23,27, 2. Kowtun 23,84, 3. TRÖGER 24,04, 4. Kozary 24,18, 5. Chikontve/Zam 27,32. **400 m:** 1. Arendt/D 51,52 (JWB), 2. Dixon/USA 51,77, 3. Richardson/Can 52,02, 4. Holland/Au 52,17, 5. Shmonina/SU 52,44/SF 52,33, 6. Gunnel/GB 52,60/SF 52,35. **800 m:** 1. Wachtel/DDR 1:59,24, 2. Grebentschuk/SU 1:59,53, 3. Kiessling/DDR 1:59,68, 4. Beclea/Rum 2:00,26, 5. Lesch/D 2:01,09, Clark/USA n.a./VL 2:01,96. **1500 m:** 1. Melinte/Rum 4:04,79 (JWB), 2. Kitowa/SU 4:05,71, 3. Mai/DDR 4:06,09, 4. Jatschmenjowa/SU 4:06,52, 5. Constantin/Rum 4:09,74, 6. McColgan/GB 4:10,16, 7. Hutcheson/GB 4:11,37, 8. Rydz/Pol 4:17,53. **3000 m:** 1. van Hulst/NL 8:33,82 (HWR), 2. McColgan/GB 8:34,80, 3. Keszeg/Rum 8:46,70, 4. Michallek/D 8:49,66, 5. Morris/GB 8:53,52, 6. Borisowa/SU 9:04,75, 7. Agoston/H 9:18,72. **60 m Hürden:** 1. Tschernyschowa/SU 7,82, 2. Naroshlenko/SU 7,83, 3. Oschkenat/DDR 7,86, 4. McKenzie/USA 7,92, 5. Pogacean/Rum 7,95, 6. Olljsgater/NL 7,95. **Hoch:** 1. Kostadinova/Bul 2,02, 2. Bykowa/SU 2,00, 3. Redetzky/D 1,94, 4. Petrovic/YU 1,94, 5. Chesbro-Wohlschlag/USA 1,91, 6. Kapernick/Au 1,91, 7. Beaugendre/F 1,91, 8. Turtschak/SU 1,91, 9. Henry/USA 1,91, 10. Astafei/Rum 1,91, 11. Haugland/N 1,88, 12. Jonckheere/B 1,88. **Weit:** 1. Tschistjakowa/SU 6,98, 2. Ilcu/Rum 6,86, 3. Bereshnaja/SU 6,82, 4. Ropo-Junnilla/Fi 6,69, 5. Capriotti/I 6,45, 6. Karczmarek/Pol 6,31, 7. Xiong/Chi 6,28, 8. Inniss/USA 6,02. **Kugel:** 1. Losch/D 20,45, 2. Huang/Chi 20,25, 3. Wiese/DDR 19,75, 4. Storp/D 19,63, 5. Hartwig/DDR 19,44, 6. Laza/Cub 19,32, 7. Vaskikova/CS 18,52, 8. Li/Chi 18,08, 9. Pagel/USA 17,71, 10. Price/USA 17,47, 11. Horvath/H 17,10, 12. Maffei/I 16,95. **3000 m Gehen:** 1. Saxby/Au 12:01,65 (HWR), 2. Anders/DDR 12:07,73, 3. Salvador/I 12:11,33, 4. Riaschkina/SU 12:12,98, 5. Szebenschky/H 12:27,20, 6. Alföldi/H 12:31,66, 7. Peel/Can 12:32,34, 8. Sanchez/Spa 12:34,02, 9. Vavracova/CS 12:40,51, Sobrino/Spa disqu./VL 12:27,82.

Fehlerberichtigung zu ÖLV-Top Information 3/89
Seite 32, Artikel Dr. Hein, vorletzter Absatz
Die Aktivität des m. quadriceps fem. (vierköpfiger Oberschenkelstreckmuskel) beginnt bereits 80 ms vor dem Bodenkontakt. Sie strebt im ersten Teil der Stützbewegung plötzlich ab, obwohl die Streckbewegung im Kniegelenk noch nicht beendet ist.

Es sagte:

LUTZ NEBENTHAL, Pressereferent des Deutschen Leichtathletik-Verbandes: „Österreich hat wieder ein Team, Gratulation! Ihr seid auf dem richtigen Weg!“

ANDRES SIMON, 60-m-Hallenweltmeister: „Am 22. Juni in Schwchat bin ich mit den Kubanern wieder dabei und laufe gegen Andreas Berger.“

JAVIER SOTOMAYOR, der 2,43-m-Hochspringer: „Auch ich möchte gerne nach Schwchat kommen.“ Bei jeder Begegnung mit dem Berichterstatter streckte „Soto“ jubelnd seinen Daumen in die Höhe.

ANDREAS BERGER, unser 60-m-Hallen-Europameister: „Ich hatte meinen Höhepunkt auf Den Haag ausgerichtet. Nachträglich tut es mir schon leid, daß ich in Budapest nicht im Finale war. Außer Simon hätte ich alle schlagen können.“

MATTHIAS SCHLICHT, rededreudiger Berliner, 60-m-Vizeeuropameister: „Ich bin nach Budapest gekommen, um zu gewinnen, ich wollte die Schlappe von Den Haag wetmachen.“ Danach ließ er Tiraden gegen die Italiener los, die zwei Mann im Finale stellten.

STANLEY FLOYD, 100-m-Juniorenweltrekordmann seit 1980: „Im Sommer schlage ich mein Domizil in Vöcklabruck auf und bereise von dort aus Europa.“

PAUL ERENG, 800-m-Überraschungssieger: „Ich wollte nicht zu schnell beginnen, die ersten 400 m ungefähr in 52 Sekunden, und trotzdem gewinnen, was mir auch gelang. Es war ein Rennen nach Maß.“

SAID AOUITA, 3000-m-Hallenweltmeister: „Weiter, weiter, nicht stehenbleiben, go on“, rief er zum Busfahrer auf der Rückfahrt vom Abschlußbankett nach vorne. Das alte Gefühl hatte schon seinen Geist aufgegeben, wurde dann aber doch in Gang gebracht, und bei der nächsten Ampel kam schon wieder ROT.

KERRY SAXBY, Geherweltmeisterin aus Australien: „Wir haben keine Hallensaison, darum war ich froh, mich in Wien bei der Hallengala auf Budapest vorbereiten zu können. Die Gastfreundschaft in Wien war ganz toll.“

DIETMAR HAAF, Weitsprung-Vizeweltmeister: „Wie in Den Haag setzte ich auf den letzten Sprung, diesmal klappte es. Leider fiel Laszlo Szalma dadurch aus den Medaillenkategorien. Gerne möchte ich einmal in Ebensee springen.“ Wenige Stunden darauf, Punkt Mitternacht, stieß er mit dem Berichterstatter auf seinen 22. Geburtstag an.

MERLENE OTTEY, 200-m-Hallenweltmeisterin, zu nachmittäglichlicher Stunde zum Berichterstatter: „Unsere Namen klingen schon sehr ähnlich.“

FRITZ ETLINGER, ÖLV-Sportwart: „Der Aufwärtstrend zeigte sich auch in Budapest, obwohl es hier weit schwieriger war zu reüssieren als in Den Haag. Jetzt müssen wir unsere ganze Kraft dem Europacup widmen!“

Österreichische Crosslaufmeisterschaften 12. 3. 1989 / Kramsach

Mit einem großartigen Lauf über 11,4 km sicherte sich Gerhard Hartmann mit fast zwei Minuten Vorsprung zum neunten Male hintereinander den österreichischen Meistertitel im Crosslauf. Sein Optimismus für die Cross-WM in Stavanger war durchaus berechtigt. Schade, daß er dort, wo er, von seinen Fans im Fernsehen begeistert verfolgt, lange mit der Spitze mithielt, aufgeben mußte, als er im Morast beide Schuhe verlor. Bei den Frauen kam Anni Müller zum sechsten Meistertitel im Geländelauf und zum 38. insgesamt. Tiroler Erfolge gab es außer für Gerhard Hartmann auch bei den Männern über 3,8 km (Thomas Fahringer), der männlichen Jugend (Markus Kröll), den weiblichen Junioren (Veronika Swidrak) und der weiblichen Jugend (Angelika Eller). Sehr stark lief Bernhard Richter bei den männlichen Junioren. Eine Goldmedaille verdienen auch die Kramsacher für die hervorragende Strecke und die ausgezeichnete Organisation.

11.400 m: Männer 1: 1. Gerhard Hartmann (LACI) 34:57, 2. Erich Kokaly (DSG Maria Elend) 36:55, 3. Max Huber (LC Saalfelden) 37:03, 4. Johann Sostaric (KLC) 37:09, 5. Martin Lamprecht (U. Lienz) 37:12, 6. Ludwig Ratzenböck (U. Natternbach) 37:28, 7. Werner Klocker (U. Lienz) 37:31, 8. Hermann Melekusch (LACI) 37:35, 9. Christian Kremlehner (LCA Amstetten) 37:39, 10. Rudolf Peer (LC Lusthaus) 37:46, 11. Jakob Luser (FCS Schiefing) 37:58, 12. Hans Käferböck (Amat. Steyr) 38:01, 13. Thomas Fahringer (LACI) 38:03, 14. Franz Maier (U. Reichenau) 38:05, 15. Walter Krieger (Amat. Steyr) 38:14. **Mannschaft:** 1. LAC Innsbruck (Hartmann, Melekusch, Fahringer) 1:50:35, 2. Union Lienz 1:53:15, 3. LC Lusthaus 1:55:16.

3800 m: Männer 2: 1. Thomas Fahringer (LACI) 11:32, 2. Helmut Schmuck (LCC Wien) 11:36, 3. Werner Oberrauer (LC Villach) 11:39, 4. Josef Scharmer (TS Innsbruck) 11:43, 5. Dietmar Mathis (LG Montfort) 11:46, 6. Michael Buchleitner (ULC Mödling) 11:50, 7. Hubert Forster (SV Lochau) 11:51, 8. Werner Niedersüß (TSV St. Georgen) 11:52, 9. Eugen Sorg (U. Neuhofen/Kr.) 11:53, 10. Franz Fraiss (KSV) 11:55, 11. Christian Urban (LG Montfort) 11:59, 12. Peter Biba (LACI) 11:59, 13. Horst Strassegger (LC Villach) 12:01, 14. Alois Egger (TS Innsbruck) 12:02, 15. Hermann Feller 12:04. **Mannschaft:** 1. LAC Innsbruck (Fahringer, Biba, Sandbichler) 35:41, 2. TS Innsbruck 35:58, 3. LC Villach 36:20.

4750 m: Männl. Junioren: 1. Bernhard Richter (U. St. Pölten) 14:48, 2. Robert Platzer (LCAV doubrava) 14:58, 3. Johannes Schmid (ULC Mödling) 15:04, 4. Michael Otepka (LACI) 15:36, 5. Richard Grauer (SV Lochau) 15:43. **Mannschaft:** 1. LAC Innsbruck (Otepka, Ebner, Markus) 48:28.

3800 m: Männl. Jugend: 1. Markus Kröll (LCTI) 12:41, 2. Peter Körber (Wr. Berufsschulen) 12:43, 3. Mesut Sevik (ULC Hirtenberg) 12:45, 4. Matthias Hannawald (SV Reutte) 12:49, 5. Markus Abuja (SV Thörl-Magiern) 12:52. **Mannschaft:** 1. Wr. Berufsschulen (Körber, Kolik, Fischer) 39:46.

2850 m: Männl. Schüler: 1. Sascha Tscherni (ULC Mödling) 9:39, 2. Gerwin Lanzerstorfer (U. Wels) 9:43, 3. Stefan Novak (Wr. Berufsschulen) 9:50. **Mannschaft:** 1. ULC Mödling (Tscherni, Dehlinch, Ashton) 30:19.

4750 m: Frauen: 1. Anni Müller (DSG Maria Elend) 16:39, 2. Verena Lechner (LACI) 16:50, 3. Theresia Kiesl (ULC Linz) 17:52, 4. Mag. Elisabeth Singer (U. Lienz) 17:52, 5. Jutta Zimmermann (ÖTB Wien) 18:03. **Mannschaft:** 1. Union Lienz (Singer, Oberlaner, Tschappeller) 56:15, 2. ULC Dornbirn 58:16, 3. ULC Linz 58:27.

3800 m: Weibl. Junioren: 1. Veronika Swidrak (LCTI) 14:32, 2. Sandra Baumann (ÖTB Linz) 14:40, 3. Monika Frisch (ÖTB Salzburg) 14:53.

Mannschaft: 1. LCTI (Swidrak, Kirchmair, Haas) 47:53. **2850 m: Weibl. Jugend:** 1. Angelika Eller (ÖTB Tirol) 11:04, 2. Anneliese Kedi (LAG Pannonia) 11:06, 3. Stefanie Graf (LC Villach) 11:12.

Mannschaft: 1. LAG Pannonia (Kedi, Wolf, Marlovics) 36:30. **1900 m: Weibl. Schüler:** 1. Yvonne Sonderegger (TS Gisingen) 6:58, 2. Bettina Leiss (ÖTB Tirol) 7:03, 3. Fiona Orski-Ritchie (SV Donaustadt) 7:07. **Mannschaft:** 1. LCAV doubrava (Winter, Mühlbacher, Ablinger) 21:53.

Senioren: 6850 m: M 35: 1. Georg Hechl 22:16, 2. Anton Hechl (beide BSV Brixlegg) 22:20, 3. Alois Hiern (KLC) 22:32. **M 40:** 1. Balth. Pranschberger (LACI) 22:28, 2. Hermann Foidl (LCTI) 22:37, 3. Rudolf Rumpf (PSV Linz) 23:03. **M 45:** 1. Peter Miklautz (ASKÖ Villach) 23:18, 2. Franz Monaco (PSV Graz) 23:36, 3. Ekkehard Kinz (LACI) 24:09. **M 50:** 1. Walfried Hosp (SV Reutte) 23:46, 2. Horst Elmer (U. Eisenerz) 25:01.

Senioren weibl.: 4750 m: W 30: 1. Anni Müller (DSG Maria Elend) 16:39, 2. Jutta Zimmermann (ÖTB Wien) 18:03, 3. Andrea Zirknitzer (ATSVI) 18:33. **W 40:** 1. Heidi Neuner (ATSVI) 19:45, 2. Heiderun Heim (ULC Dornbirn) 19:53.



Wie bei allen
Bewerben große
Starterfelder: Männer 2

1. Österr. Hallen-Mehrkampfsmeisterschaften 11./12. 3. 1989 / Wien

Die Idee, in der Halle Mehrkampfmeisterschaften zu veranstalten, wurde von den Athleten begeistert aufgenommen. Sie erwiesen sich als tatsächliche Bereicherung des Wettkampfangebots, was sich darin äußerte, daß die Spitze fast geschlossen am Start war. So konnten bereits erste Schlüsse auf die Europacupsaison 1989 gezogen werden. Erfreulich, daß die familiäre Atmosphäre, die unter den Mehrkämpfern herrscht, auch in der Halle zu spüren war.

Beide Mehrkämpfe wurden erst im Schlußbewerb entschieden. Im Achtkampf der Männer (35 Teilnehmer!) lag Gernot Kellermayr nach dem Stabhochsprung 91 Punkte vor Alfred Stummer, der seine Chance im Weitsprung (nur 7,00 m) vertan zu haben glaubte. Dann holte der Hallen-EM- und -WM-Teilnehmer aber noch einmal alle seine Kräfte zusammen und lief die 1000 m beherzt wie ein Mittelstreckler (200 m 0:28, 400 m 0:59, 600 m 1:31, 800 m 2:03) in 2:35,81. Damit siegte er mit 6385 Punkten (österr. Hallenrekord)! Aber auch Gernot Kellermayr durfte mit den von ihm erreichten 6354 Punkten zufrieden sein. Beachtlich bei Stummer: die 6,98 über 60 m, die 49,46 über 400 m, die 8,37 über 60 m Hürden und die 4,20 m im Stabhochsprung. Beachtlich bei Kellermayr: die 13,19 m im Kugelstoß, die 50,06 über 400 m, die 8,37 über 60 m Hürden und die 4,60 m im Stabhochsprung. Auch Spezialisten in Einzelbewerben machten bis zum Ende mit: Markus Einberger bewies seine wiedererlangte Fitneß mit der

österr. Jahresbestleistung von 2,18 m im Hochsprung und sprang außerdem 7,01 m weit und 3,60 m Stabhoch (5389 Punkte), Alexander Hana schaffte im Stabhochsprung ebenso 5,10 m (5659 Punkte) wie sein Trainingspartner Stefan Klien (4786 Punkte). Im Fünfkampf der Frauen (14 Teilnehmerinnen) machte Anni Spitzbart die 153 Punkte Rückstand, die sie nach dem Weitsprung auf Silvia Woschitz hatte, mit ihrem enormen Kampfgeist wett. Sie lief die 800 m alleine an der Spitze so schnell wie noch nie – 2:15,70 – und siegte mit 3796 Punkten (österr. Hallenrekord). Ihre weiteren Stärken waren die 8,81 über 60 m Hürden und die 11,48 m mit der Kugel. Silvia Woschitz, die österreichische Juniorenmeisterin des Vorjahres, hatte mit 8,92 über 60 m Hürden und 1,72 m im Hochsprung einen starken Beginn und kam schließlich auf 3615 Punkte. Wären doch die 800 m nicht ihre Angststrecke...

Männer: Achtkampf: 1. Stummer (Wildschek) 6385 Punkte (ÖHR – 60 m 6,98 – Kugel 12,46 – Hoch 1,91 – 400 m 49,46 – Weit 7,00 – 60 m Hürden 8,37 – Stab 4,20 – 1000 m 2:35,81), 2. Kellermayr (Zehnk. U.) 6354 (7,11 – 13,19 – 1,91 – 50,06 – 7,01 – 8,37 – 4,60 – 2:46,84), 3. Pracher (ATG) 5973 Punkte (7,20 – 13,70 – 1,88 – 52,36 – 6,74 – 8,43 – 4,20 – 2:52,25), 4. D. Juriga (U. Salzburg) 5950 (7,28 – 13,81 – 1,85 – 49,86 – 6,45 – 8,49 – 4,00 – 2:47,50), 5. Traxler (ÖTB Wien) 5689 (7,37 – 12,20 – 2,00 – 51,11 – 6,33 – 8,94 – 3,80 – 2:49,13), 6. Hana (Weinland) 5659 (7,25 – 8,82 – 1,85 – 53,52 – 6,52 – 8,54 – 5,10 – 3:04,14), 7. Habjanic (ATG) 5422 (7,43 – 11,20 – 1,80 – 51,69 – 6,69 – 9,20 – 3,70 – 2:48,19), 8. Schiller (SVS) 5404 (7,50 – 12,32 – 1,91 – 53,65 – 6,63 – 9,03 – 3,60 – 2:55,15), 9. Einberger (LACI) 5389 (7,38 – 12,74 – 2,18 – 55,45 – 7,01 – 9,42 – 3,60 – 3:23,64), 10. Sihorsch (Zehnk. U.) 5352 (7,63 – 11,68 – 1,80 – 52,39 – 6,26 – 8,75 – 3,80 – 2:51,39), 11. R. Davide (ÖMV) 5297 (7,30 – 11,03 – 1,91 – 53,13 – 6,36 – 9,20 – 3,60 – 2:57,01) ... 16. Klien (Weinland) 4786 (Stab 5,10).

Frauen: Fünfkampf: 1. Spitzbart (ULC Linz) 3796 Punkte (60 m Hürden 8,81 – Hoch 1,50 – Kugel 11,48 – Weit 5,55 – 800 m 2:15,70), 2. Woschitz (USSV Graz) 3615 (8,92 – 1,72 – 10,72 – 5,44 – 2:42,08), 3. Spendelhofer (ÖMV) 3424 (9,68 – 1,60 – 13,77 – 5,16 – 2:43,49), 4. Pöck (SVS) 3397 (9,70 – 1,66 – 10,79 – 5,51 – 2:43,09), 5. Kempf 3285 (9,75 – 1,60 – 9,45 – 4,99 – 2:26,39), 6. Primer (beide ULC Linz) 3210 (8,96 – 1,50 – 9,48 – 5,30 – 2:43,54), 7. Bruckner (Weinland) 3081 (9,98 – 1,50 – 9,29 – 5,26 – 2:35,11), 8. K. Wakolbinger (ULC Linz) 3037 (10,19 – 1,63 – 10,02 – 5,00 – 2:46,63)



Alfred Stummer mit enormem Kampfgeist
Österr. Hallen-Achtkampf-Meister

Fünfkampf: 1986 3591e-2907e P., 1987 3952e-2910e P.

3497e Priner Susanne, 71 (ULC Linz)	20./21. 8. Kapfenberg
14,53 - 1,45 - 10,14 - 5,62 - 2:36,23	
3346e Bruckner Birgit, 71 (ULC Weinland)	20./21. 8. Kapfenberg
16,00 - 1,55 - 9,60 - 5,36 - 2:37,21	
3359e Dürr Sabine, 71 (LG Montfort)	6. 7. 8. Dornbirn
15,26 - 1,50 - 8,82 - 5,20 - 2:29,02	
3330e Wieser Bettina, 71 (ULB Wien)	24./25. 9. Südstadt
16,51 - 1,52 - 8,76 - 5,77 - 2:34,09	
3320e Reich Patricia, 71 (TS Hard)	6./7. 8. Dornbirn
15,13 - 1,60 - 9,06 - 4,92 - 2:39,75	
3272e Atzlinger Carmen, 71 (ULC Linz)	20./21. 8. Kapfenberg
14,93 - 1,50 - 8,41 - 5,20 - 2:37,99	
3065e Eglseer Michaela, 71 (LCA Umdasch)	24./25. 9. Schwechat
16,71 - 1,72 - 8,44 - 4,42 - 2:45,40	
3059e Murhammer Claudia, 72 (ULC Linz)	1./2. 10. Traun
16,86 - 1,50 - 7,55 - 5,27 - 2:35,41	
3049e Blazovics Martina, 73 (ATSV ÖMV)	24./25. 9. Schwechat
15,93 - 1,60 - 6,60 - 4,89 - 2:38,98	
3009e Reisigl Verena, 72 (BSV)	1./2. 10. Innsbruck
16,78 - 1,45 - 9,17 - 4,87 - 2:37,99	
2989e Romanik Sandra, 71 (LAG Ried)	1./2. 10. Traun
16,15 - 1,45 - 7,63 - 4,94 - 2:36,00	
2972e Wakolbinger Ulla, 71 (ULC Linz)	1./2. 10. Traun
16,54 - 1,53 - 8,70 - 4,64 - 2:43,84	
2902e Wölfling Elke, 71 (USSV Graz)	1./2. 10. Schielleiten
14,40 - 1,35 - 8,10 - 4,75 - 2:52,23	
2870e Murhammer Sabine, 72 (ULC Linz)	1./2. 10. Traun
16,68 - 1,40 - 7,88 - 4,70 - 2:33,37	
2856e Peters Claudia, 72 (ATSV ÖMV)	24./25. 9. Schwechat
17,75 - 1,53 - 7,56 - 4,70 - 2:38,27	
2828e Jäger Andrea, 72 (T. Wörgl)	1./2. 10. Innsbruck
18,06 - 1,48 - 7,46 - 4,35 - 2:28,09	
2802e Schaffler Sonja, 71 (ÖTB Wien)	20./21. 8. Kapfenberg
16,72 - 1,45 - 8,17 - 4,36 - 2:39,12	
2782e Mayr Karin, 71 (ULC Linz)	20./21. 8. Kapfenberg
16,80 - 1,35 - 8,58 - 4,61 - 2:37,98	
2750e Zechner Michaela, 72 (U. St. Pölten)	24./25. 9. Schwechat
17,80 - 1,40 - 7,92 - 4,88 - 2:41,23	
2742e Fleischanderl Simone, 71 (TS Lauterach)	
18,14 - 1,50 - 9,72 - 4,57 - 2:58,54	20./21. 8. Kapfenberg

Saisonausklang in der Halle

... in Athen (8. 3.): Andreas Berger gewann die 60 m in 6,61 vor Pier-Francesco Pavoni 6,64 und Stanley Floyd 6,65. Über 60 m-Hürden egalisierte Weltmeister Roger Kingdom mit 7,36 den Hallenweltrekord seines Landsmannes Greg Foster. Übrigens: Roger Kingdom wurde in Vienna geboren, aber im Staate Georgia (USA).

... in Madrid (10. 3.): Andreas Berger wurde über 60 m hinter Pier-Francesco, der mit 6,57 italienischen Rekord lief, und John Myles 6,59 in 6,60 Dritter. Im Stabhochsprung kam Hermann Fehringer mit 5,32 m auf Platz 4 (1. Javier Garcia 5,62 m - span. Rekord).

22. 2., Graz ATG-Hallenmeeting

Männer: Kugel: 1. Kropf (ATG) 14,93, 2. Zeilbauer (ATSE) 13,98, 3. Haindl 13,81, 4. Skursky (beide ATG) 13,73, 5. Pink (KSV) 13,66.

Startgelegenheiten

Alfred Tucek-Memorial

Die ASKÖ Wien veranstaltet am Samstag, 29. April, im Praterstadion den traditionellen Auftakt zur Wiener Bahnsaison. Bewerbe (für Männer, Frauen, männliche und weibliche Jugend): 100 m, 200 m, 800 m, 3000 m, 4x100 m, Hoch, Welt, Stab, Kugel, Diskus, Speer. Im Mittelpunkt: Großer Preis der Stadt Wien. Beginn: 14.00 Uhr.

Österr. Hallenbestenliste 1989

Männer

60 m: ÖHR 6,56

- 6,56 Berger Andreas
- 6,73 Ratzenberger Franz
- 6,86 Pöllner Christoph
- 6,86 Pöllner Reinhard
- 6,97 Lidauer Franz
- 6,98 Schützenauer Martin
- 6,98 Gründl Mario
- 6,98 Stummer Alfred
- 7,02 Schrammel Rainer
- 7,02 Hegebart Willi

200 m: ÖHR 20,85

- 20,92 Berger Andreas
- 21,86 Ratzenberger Franz
- 22,01 Pöllner Christoph
- 22,04 Gründl Mario
- 22,30 Hegebart Willi
- 22,33 Unterkircher Gerhard
- 22,41 Stadlmayr Horst
- 22,45 Teuschl Harald
- 22,62 Devide Klaus
- 22,74 Pöllner Reinhard
- 22,74 Angerer Klaus

400 m: ÖHR 46,47

- 47,69 Ehrle Klaus
- 48,15 Futterknecht Thomas
- 48,17 Münzer Oliver
- 49,24 Tavernaro Herwig
- 49,45 Stadlmayr Horst
- 49,46 Stummer Alfred
- 49,48 Unterkircher Gerhard
- 49,62 Devide Klaus
- 49,65 Füllöp Josef
- 49,67 Hugi Alfred

800 m: ÖHR 1:48,29

- 1:49,93 Ehrle Klaus
- 1:49,97 Blaha Karl
- 1:51,20 Edler-Muhr Werner
- 1:51,48 Hofer Günther
- 1:52,49 Göllly Arthur
- 1:52,56 Pichler Günther
- 1:53,22 Füllöp Josef
- 1:54,51 Gerhart Martin
- 1:56,08 Uschan Bernhard
- 1:57,13 Koss Robert

1500 m: ÖHR 3:38,50

- 3:41,27 Blaha Karl
- 3:44,89 Svaricek Peter
- 3:53,87 Forster Hubert
- 3:54,30 Miedler Gerald
- 3:57,46 Biba Peter
- 3:57,66 Göllly Arthur
- 4:00,03 Pichler Günther
- 4:06,66 Egger Alois
- 4:07,43 Prandl Christian
- 4:10,91 Tomaselli Andreas

3000 m: ÖHR 7:47,5

- 8:13,89 Blaha Karl
- 8:15,22 Fehringer Thomas
- 8:19,24 Schmuck Helmut
- 8:20,83 Biba Peter
- 8:25,4 Niedersüß Werner
- 8:25,72 Platzer Robert
- 8:26,4 Rabitsch Werner
- 8:30,1 Schwarzenpoller Peter
- 8:31,26 Forster Hubert
- 8:32,58 Egger Alois

60 m Hürden: ÖHR 7,77

- 7,77 Röttl Herwig
- 8,04 Weimann Thomas
- 8,04 Nentwich Carsten
- 8,10 Kreiner Herbert
- 8,28 Mayramhof Jörg
- 8,33 Mandlbürger Harald
- 8,33 Kellermayr Gernot
- 8,35 Fater Zoltan
- 8,37 Stummer Alfred
- 8,41 Mair Franz

Hoch: ÖHR 2,24 m

- 2,18 Einberger Markus
- 2,13 Tschirk Wolfgang
- 2,04 Toller Bernd
- 2,00 Traxler Martin
- 1,98 Wittgruber Gottfried
- 1,96 Neubarth Jürgen
- 1,95 Devide Robert
- 1,92 Pichler Thomas
- 1,91 Schiller Günther
- 1,91 Stummer Alfred
- 1,91 Kellermayr Gernot
- 1,91 Huiber Martin

Weit: ÖHR 7,81 m

- 7,75 Arnold Michael
- 7,48 Auinger Manfred
- 7,47 Stummer Alfred
- 7,46 Zeman Rene
- 7,23 Röttl Herwig
- 7,15 Kellermayr Gernot
- 7,01 Mayrhofer Michael
- 7,01 Einberger Markus
- 6,80 Prenner Werner
- 6,78 Vertacnik Heimo

Stab: ÖHR 5,57 m

- 5,50 Fehringer Hermann
- 5,20 Klien Stefan
- 5,10 Hana Alexander
- 5,10 Kager Gerald
- 4,60 Kellermayr Gernot
- 4,60 Tischler Martin
- 4,40 Krammer Werner
- 4,30 Pracher Robert
- 4,20 Bürger Michael
- 4,20 Stummer Alfred

Drei: ÖHR 16,46 m

- 16,46 Stummer Alfred
- 15,14 Werthner Georg
- 14,86 Mayrhofer Michael
- 14,19 Florian Harald
- 14,16 Adler Wolfgang
- 14,06 Zweier Gerhard
- 13,78 Wittgruber Gottfried
- 13,57 Mühlberger Thomas
- 13,28 Phillipich Thomas
- 13,05 Stadlmayr Horst

Kugel: ÖHR 20,68 m

- 16,78 Vlasny Andreas
- 15,99 Pirklbauer Erwin
- 15,58 Kropf Bernhard
- 14,69 Ramler Alfred
- 14,65 Pink Johann
- 14,49 Kothbauer Kurt
- 14,20 Koller Erwin
- 13,99 Zeilbauer Sepp
- 13,87 Stampfl Engelbert
- 13,82 Oppi Michael

8-Kampf: ÖHR 6385 Punkte

- 6385 Stummer Alfred
- 6354 Kellermayr Gernot
- 5973 Pracher Robert
- 5950 Juriga Dietmar
- 5689 Traxler Martin
- 5659 Hana Alexander
- 5422 Habjanic Michael
- 5404 Schiller Günther
- 5389 Einberger Markus
- 5352 Sihorsch Harald

Frauen

60 m: ÖHR 7,31

- 7,31 Tröger Sabine
- 7,63 Öppinger Christina
- 7,66 Strasser Diana
- 7,75 Seilt Sabine
- 7,79 Norz Elisabeth
- 7,80 Vidotto Claudia
- 7,83 Baumann Mirja
- 7,86 Mayr Karin
- 7,87 Unger Gabi
- 7,90 Totter Heidi

200 m: ÖHR 23,47

- 23,67 Tröger Sabine
- 24,26 Strasser Diana
- 25,69 Baumann Mirja
- 25,72 Moser Katharina
- 26,06 Mayr Karin
- 26,18 Sriessnig Tamara
- 26,29 Waldhör Ernestina
- 26,33 Domonkos Elisabeth
- 26,51 Lindner Monika
- 26,64 Liebhart Natascha

400 m: ÖHR 51,90

- 54,15 Haas Gerda
- 57,24 Waldhör Ernestina
- 57,63 Spitzbart Anni
- 58,05 Drda Elgin
- 58,09 Sriessnig Tamara
- 60,56 Knoll Nikola

800 m: ÖHR 2:03,0

- 2:11,72 Zand Erika
- 2:13,71 Waldhör Ernestina
- 2:15,13 Käfer Karoline
- 2:15,70 Spitzbart Anni
- 2:16,73 Lattinger Karin
- 2:19,14 Rosenmayr Clara
- 2:22,15 Pospischeck Andrea
- 2:25,25 Zotter Stefanie
- 2:26,39 Kempf Ulrike
- 2:26,72 Orskl-Ritchie F.

1500 m: ÖHR 4:17,84

- 4:38,41 Rosenmayr Clara
- 4:42,19 Käfer Karoline
- 4:45,60 Lattinger Karin
- 4:52,95 Mayr Erni
- 4:54,77 Berethalmy Ch.
- 5:18,89 Wimmer Astrid

3000 m: ÖHR 9:17,53

- 9:37,32 Müller Anni
- 9:37,86 Weber-Leutner C.
- 10:14,80 Zimmermann Jutta
- 10:20,89 Berethalmy Ch.
- 11:10,93 Prischink Hilde
- 13:09,35 Gardenits Christina



Über 80 und 200
einsame Spitze:
Sabine Tröger

60 m Hürden: ÖHR 8,15

- 8,39 Seilt Sabine
- 8,47 Kleindl Ulrike
- 8,81 Spitzbart Anni
- 8,84 Bauernfried Monika
- 8,92 Woschitz Silvia
- 8,94 Baumann Mirja
- 8,96 Priner Susanne
- 9,03 Spiesslehner Sabine
- 9,21 Atzlinger Carmen
- 9,33 Göschler Sabine

Hoch: ÖHR 1,91 m

- 1,88 Kirchmann Sigrud
- 1,75 Unger Gabi
- 1,72 Woschitz Sabine
- 1,68 Auer Doris
- 1,67 Halapier Christina
- 1,66 Schmid Claudia
- 1,63 Plischke Alena
- 1,63 Wakolbinger Kirsten
- 1,60 Larcher Alexandra
- 1,60 Tureczek Nicoletta
- 1,60 Kempf Ulrike
- 1,60 Spindelhofer Sonja

Weit: ÖHR 6,25 m

- 6,05 Kleindl Ulrike
- 6,05 Öppinger Christina
- 5,76 Spiesslehner Sabine
- 5,71 Wöckinger Irmgard
- 5,64 Totter Heidi
- 5,60 Priner Susanne
- 5,59 Woschitz Silvia
- 5,55 Spitzbart Anni
- 5,51 Pöck Brigitte
- 5,48 Mayramhof Silvia

Kugel: ÖHR 15,15 m

- 15,15 Längle Veronika
- 14,80 Spindelhofer Sonja
- 14,18 Weber Ursula
- 12,86 Posch Claudia
- 12,13 Danninger Karin
- 11,74 Loidold Elisabeth
- 11,65 Dräbing Beate
- 11,65 Schmid Claudia
- 11,48 Spitzbart Anni
- 11,33 Heindl Judith

5-Kampf: ÖHR 3796 Punkte

- 3796 Spitzbart Anni
- 3615 Woschitz Silvia
- 3424 Spindelhofer Sonja
- 3397 Pöck Brigitte
- 3285 Kempf Ulli
- 3210 Priner Susanne
- 3081 Bruckner Birgit
- 3037 Wakolbinger Kirsten
- 2949 Tureczek Nicoletta
- 2865 Wakolbinger Ulla

Cricket-Abendmeetings

Die im Raume Wien und Umgebung so beliebten Cricket-Abendmeetings werden erfreulicherweise wieder ausgeschrieben: 10. Mai, 24. Mai, 7. Juni, 28. Juni, jeweils Mittwoch ab 17.00 Uhr.